

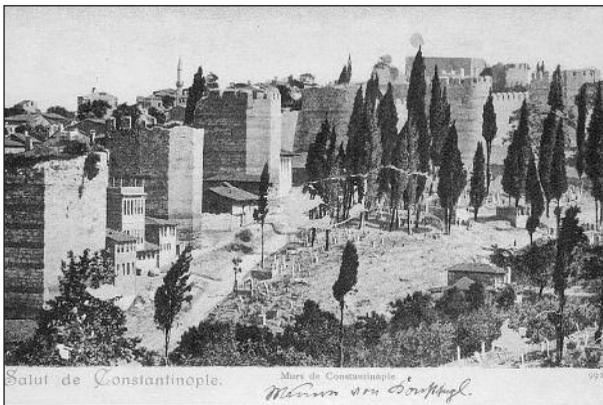


INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

ARKADIUS (395-408) und sein Sohn THEODOSIUS II. (408-450)

Arkadius schmückte sein Forum wie seine Vorgänger Konstantin und Theodosius I. ebenfalls mit Ehrensäulen.

Theodosius II., der fromme Sohn von Arkadius, läßt die **Stadtmauern** erbauen, die größtenteils bis heute erhalten geblieben sind. Der Bau der Mauern wird 413 beendet. Die insgesamt 7,7 km langen Mauern mit 95 Wehrtürmen umfassen eine Fläche von 12 Quadratkilometern. Von der Fläche her doppelt so viel wie die Stadt zur Zeit Konstantins. Die Hauptverkehrsachse war *mese* (heute Divan-yolu mit der Verlängerung in Richtung Edirne-kapı). Diese traf bei der Stadtmauer auf ein „**goldenes Tor**“.



Zwischen den alten bzw. konstantinischen Landmauern und der neuen bzw. theodosianischen Mauer ist ein Gebiet, das lange seinen ländlichen Charakter beibehält. In diesem Gebiet sind Klöster, Friedhöfe, offene Zisternen, Gärten und Äcker.

Der Ausbau der Seemauern wurde in den 430er Jahren beendet.

Unter Theodosius II. entstanden die ersten drei riesigen **offenen Zisternen**, die zusammen 900.000 Kubikmeter fassen konnten: Aetios-Zisterne (421),

Aspar-Zisterne (459) und Hagia Mokios-Zisterne. Diese Zisternen wurden im Osmanischen Reich als **Çukur Bostan** (Sultanselim bzw. Altimermer Çukurbostanı), als „versenkte Gemüsegärten“ genutzt.

NOTITIA URBIS CONSTANTINOPOLITANAE

Ein einzigartiges Dokument, die Notitia Urbis Constantinopolitanae von etwa 425, umfasst die damaligen öffentlichen Bauten in den 14 großen Stadtregionen. Die Liste beinhaltet fünf Kaiser- bzw. neun Prinzenpaläste, 14 Kirchen, zwei Senatsgebäude, ein Theater, ein Hippodrom, vier große Foren, 322 Gassen, 52 Tore, acht öffentliche bzw. 153 private Thermen, fünf Märkte, fünf Getreidedepots, 20 öffentliche bzw. 120 private Brotbäckereien, 4388 *domus* (Häuser). Unter dem Begriff *domus* sollte man sich nur einzelne „bessere“ Häuser vorstellen.

Constantinopolis war im 4. bzw. 5. Jahrhundert die Hauptstadt eines christlichen altgriechisch sprechenden Volks. Befolgt wurden jedoch immer noch die römischen Gesetze bzw. das römische Staatssystem.

ANASTASIUS II. (491-518)

Unter Anastasius I. entstand der 56 Kilometer lange thrakische „*Limes*“.

Diese Schutzmauer liegt 65 Kilometer westlich der Stadtmauer und verbindet Selymbria (Silivri) mit dem Schwarzen Meer. Dieser Schutz war gegen Feinde, aber auch hauptsächlich für den Schutz der Wasserleitungen geplant. Diese Leitungen reichten inzwischen bis zu den Istranca-Bergen bei Vize.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat:

Konstantinopel unter Justinian